

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Erste Hilfe bei Unfällen

[urn:nbn:de:bsz:31-342887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-342887)

Erste Hilfe bei Unfällen.

Hauptregel: Sofort Arzt holen, demselben die Art des Unfalls mitteilen.

1. Blutungen.

1. Blutader- oder Venenblutungen, durch blaurotes Blut kenntlich. Festen Wundverband anlegen oder Glied mit elastischer Binde oder Hosenträger unterhalb der Wunde abschnüren.

2. Schlagader- oder Arterienblutungen, sehr gefährlich! An hellrotem Blut kenntlich. Möglichst schnell Arzt herbeirufen. Verletztes Glied so fest mit Gummischlauch oder elastischem Gurt (Hosenträger) umschnüren, daß das Blut nicht mehr spritzt. Sofern Umschnürung unmöglich, mit reinem Tuch festen Druck auf Wunde ausüben.

3. Magen- und Lungenbluten (sog. Blutbrechen). Kranken mit erhöhtem und entblößtem Oberkörper ruhig legen. Kalte Umschläge auf die Brust, kaltes Wasser oder Eisstückchen geben.

2. Verletzungen.

1. Bei schweren inneren Verletzungen Kranken ruhig legen. Erschütterungen vermeiden. Kleider öffnen. Abtransport nur mit Tragbahre. Bei schweren äußeren Verletzungen Schlagader oberhalb der Wunde abbinden, ruhig legen. Jeweils sofort Arzt!

2. Quetschungen. Kalte Umschläge oder Lysolverband (1 Teelöffel Lysol auf 1 Liter Wasser).

3. Beulen, durch Fall oder Schlag entstanden: kalte Umschläge.

3. Knochenbrüche.

1. Verletztes Glied ruhig legen und hoch lagern. Kleider oder Schuhwerk mit Schere aufschneiden; sodann schienen, d. h. Ruhigstellung des gebrochenen Gliedes und Feststellung der Bruchstücke. Schienen so anlegen, daß die der Bruchstelle benachbarten Gelenke ebenfalls festgestellt werden. Schiene durch Binden, Tücher, Strohseil gut festmachen. Am Arm eine Schiene, am Bein zwei Schienen. Als Schiene Zigarrenbrettchen, Dachschindeln, Pappdeckel, Latten, Stiel, Stock, Schirm benutzen; wenn nicht vorhanden, gebrochenes Bein am gesunden festbinden.

Bei Knochenbrüchen mit Wunden (offene oder komplizierte Brüche) zuerst Blut stillen, Wundverband anlegen, dann Schienenverband.

Wenn Schiene nicht verwendbar (z. B. Kieferbruch), Tuchverband machen mit Befestigen am Nacken oder am Hinterkopf.

2. Bei Verrenkungen oder Verstauchungen Glied ruhig lagern, Arm in Armbinde, Bein durch Decken unterstützen.

Einrichten eines Knochenbruchs und Einrenken dem Arzt überlassen.

4. Augenverletzungen.

Unteres Augenlid vom Augapfel wegziehen, Fremdkörper mit sauberem Tuch entfernen. Wenn Fremdkörper nicht sichtbar, oberes Lid über das untere ziehen. Wird Fremdkörper auch dabei nicht entfernt, Auge mit sauberem Wasser ausspülen (ausschwemmen). Fremdkörper nicht durch Reiben entfernen.

Bei Verätzung durch Kalkspritzer, Säure usw. Auge mit fließendem Wasser kräftig ausspülen. Bei Augenverletzungen immer Augenarzt!

5. Insektenstiche.

Etwa steckengebliebenen Stachel aus Wunde entfernen, dann Stich durch einige Tropfen Salmiakgeist ungefährlich machen. Brennendes Streichholz oder brennende Zigarre in die Nähe des Stiches gebracht, hat günstige Wirkung.

Bei entzündeten Stichen kalte Umschläge mit 3% Karbol-, Kreolin- oder Lysolwasser. Arzt beiziehen. (Gefahr der Blutvergiftung!)

6. Vergiftungen.

1. Blutvergiftung: sofort Arzt! Wunde mit heißem Wasser auswaschen.

2. Vergiftung durch giftige Pflanzen oder Alkohol. Erbrechen künstlich herbeiführen durch Kitzeln des Schlundes oder lauwarmes Wasser, das mit Butter, Salz und Senf versetzt ist. Nach Erbrechen Zuckerwasser verabreichen.

3. Vergiftungen durch Schlangenbiß oder Biß toller Hunde. Wunde aussaugen, Umschläge

mit heißem Wasser, Glied hochlegen, mit Tuchband oder Hosenträger abschnüren. Brantwein als Gegengift verabreichen.

4. Vergiftung durch Laugen und Säuren.

Bei Laugvergiftung reichlich Wasser oder Milch verabreichen.

Bei ätzenden Säuren Milch oder Tafelöl, geschabte Kreide im Wasser.

7. Sonnenstich, Hitzschlag.

Kranken an schattigem Ort lagern, Kleider öffnen, Oberkörper hochlegen. Kalte Umschläge auf Herz und Kopf, nötigenfalls künstliche Atmung.

8. Erfrieren.

Erfrorene Glieder brechen leicht, daher Vorsicht! Verunglückten in kaltes Zimmer bringen, schroffen Temperaturwechsel vermeiden. Kleider aufschneiden, Körper vorsichtig mit Schnee oder kaltem Wasser reiben, bis Haut sich rötet und Körperteile wieder beweglich sind. Dann Verunglückten in mäßig erwärmtes Zimmer schaffen, warmen, starken Kaffee, Tee, Kognak eingeben, schließlich in erwärmtes Bett bringen. Sofort Arzt holen.

9. Ersticken.

Dem Erstickten sofort frische Luft verschaffen. Oberkörper entkleiden, Erstickten flach auf den Rücken legen. Kopf tief. Zu diesem Zweck Bündel aus Kleidern unter die Schultern, Handflächen und Fußsohlen bürsten. Erforderlichenfalls künstliche Atmung. Bei Wiederbeginn der Atmung Verunglückten zu Bett bringen, anregende Getränke verabreichen.

Bei Kohlen-, Leucht- und Grubengasvergiftung sofort Sauerstoffzufuhr.

Erhängte abschneiden, dabei Körper festhalten, um vor Fall zu schützen. Schlinge entfernen, Oberkörper frei machen, künstliche Atmung.

Bei Eindringen eines Fremdkörpers in die Luftröhre sofort Arzt rufen, bis zum Eintreffen mit der linken Hand Nase zudrücken und mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand vorsichtig versuchen, den Gegenstand aus der Luftröhre herauszuziehen.

10. Ertrinken.

Bei Rettungsversuch den Ertrinkenden von hinten fassen. Oberkörper entkleiden, Mund und Nase von Schlamm und Sand reinigen. Darauf Bewußtlosen auf den Bauch legen, Kopf und Brust tief, damit eingedrungenes Wasser herauslaufen kann. Dann Verletzten umdrehen, Wiederbelebungsversuche durch künstliche Atmung. Bei Erfolg: Brust mit Tüchern reiben, Kranken zu Bett bringen. Löffelweise warme Getränke.

11. Brandwunden.

Brennende Person zu Boden werfen, mit Mantel oder Decken umhüllen und auf dem Boden wälzen. Dann mit Wasser übergießen. Festgeklebte Kleider nicht entfernen.

Verletzten gegen Wärmeverlust durch Zudecken schützen, aber ohne verbrannte Stelle mit der Decke zu berühren. Kein Verband.

Dem Verunglückten warme, anregende Getränke (Fleischbrühe, Kaffee, Tee) geben.

Kleinere Brandwunden sofort gegen Luft abschließen mit Verbandpäckchen oder Wismutbrandbinde. Brandblasen nicht aufstechen.

Bei Verätzungen durch Säuren: abspülen mit klarem Wasser, dann nachspülen mit Soda- oder Seifenwasser. Bei Verletzungen durch Laugen erfolgt das Nachspülen mit Wasser, dem Essig oder Zitronensäure beigemischt ist.

12. Verletzung durch Blitzschlag oder elektrischen Strom.

Bei Blitzschlag Kleider öffnen, Kopf hochlegen. Mit Wasser begießen, Haut mit Tüchern reiben. Künstliche Atmung. Kranken zu Bett bringen. Belebende Getränke. Brandwunden wie unter Ziffer 11.

Bei Verletzung durch elektrischen Strom schleunigst Strom ausschalten. Wenn nicht möglich, muß Retter größte Vorsicht üben. Hände isolieren mit trockenem, wollenem Tuch, Handschuhen, Strümpfen oder zur Hälfte nach innen umgeschlagenen Rockärmeln. Standort ebenfalls isolieren und zwar durch mehrfach übereinandergelegte Glasscheiben oder durch ganz trockenes Holz. Den Verletzten mit einer trockenen Holzstange von der Leitung wegstoßen. Nach Befreiung beengende Klei-

der öffnen, künstliche Atmung einleiten. Körper mit warmen, trockenen Tüchern reiben, Brandwunden nach Ziffer 11.

13. Ohnmachten.

Beengende Kleidungsstücke entfernen. Bei blassem Gesicht Kopf nieder, bei rotem Gesicht Kopf hoch legen. Frische Luft verschaffen. Herzgegend mit Tuch reiben. Bei Erbrechen Kopf des Kranken zur Seite wenden. Ohnmächtigen Salmiakgeist riechen lassen. Stirne, Schläfen, Ohren mit Wasser einreiben.

14. Schlaganfälle.

Durch dunkelrote Gesichtsfarbe und Zuckungen der Gesichtsmuskeln kenntlich. Kranken in ruhiges, kühles Zimmer bringen, beengende Kleidungsstücke entfernen. Kopf hoch legen, kalte Umschläge; Eisstückchen oder kaltes Wasser eingeben.

15. Krämpfe.

1. Epileptische. Kranken schützen, daß er sich beim Umherschlagen nicht verletzen kann. Taschentuch zwischen die Zähne des Kranken stecken, damit Zunge nicht zerbissen wird.

2. Herzkrämpfe. Eisbeutel auf das Herz.

3. Magen- und Unterleibskrämpfe. Heiße Umschläge auf den Leib, Stirne kühlen.

16. Ohrenverletzungen.

Bei ins Ohr eingedrungenen Fremdkörpern Ohr nach unten legen, lauwarmes Wasser einspritzen. Ohrenarzt!

17. Künstliche Atmung.

Bewußtlosen flach legen. Kopf stark zur Seite drehen. Zunge herausziehen und mit Taschentuch am Kinn festbinden. Helfer kniet hinter dem Verunglückten, diesem das Gesicht zuwendend, faßt dessen beide Unterarme und führt sie langsam über den Kopf des Betäubten bis fast zum Boden (Einatmen). Nach zwei Sekunden führt er beide Arme in derselben Weise auf den Brustkorb zurück und drückt ihn kräftig zusammen (Ausatmen), etwa 15mal in der Minute.

Bei Brustkorb-, Schulter- oder Armverletzungen werden beide Hände auf die rechte untere Bauchgegend ge-

legt und dann die Atmung durch abwechselndes Drücken und Loslassen des Bauches nach den Rippen zu bewirkt. (15mal je Minute.)

Künstliche Atmung oft stundenlang nötig, bis Erfolg eintritt.

Jede Hilfe ruhig, besonnen und ohne Überhastung bringen.

Körper zu
wenden mit

Bei Nasen
Kopf hoch
d mit Ten
Seite we-
en. Sime.

ngen der
e, kühltes
tfernen.
der kal-

er sich
chentuch
it Zunge

e. Heiße

Ohr nach
hrenarzt!

e drehen.
inn fest-
n, diesen
rme und
bis fast
führt er
korb zu-
n), etwa

en wer-
gend ge-